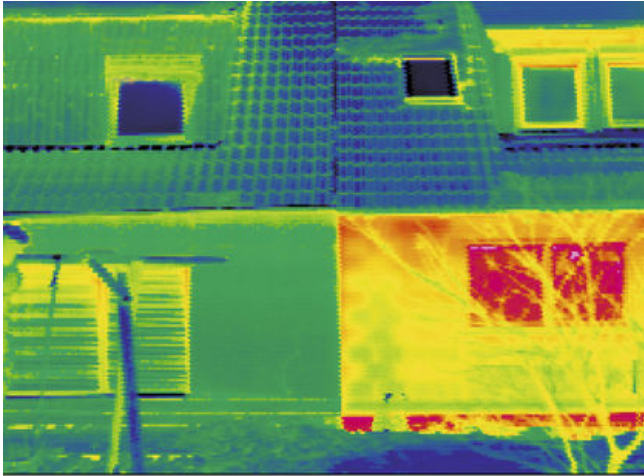


WDVS Putzsystem



Schutz vor Wärmeverlust



Schutz vor Algen, Schmutz



Top Design



Schutz vor Schäden



Schutz vor Lärm



Klarer Systemaufbau

WDVS montieren

Einbau-Ablauf



Richtig kleben

Entweder in Punkt-Rand-Verklebung –
oder in vollflächiger Verklebung –
bringen Fachleute die Klebemasse **von Hand** auf. Der Klebeauftrag kann bei
vielen Systemen auch **maschinell**
gemacht werden.

**Worauf achtet der Fachmann hier
besonders?**

Auf den richtigen **Anteil** der Klebefläche
bzw. die **Verteilung** der Klebermasse.



Dämmplatten verlegen

Dämmplatten anbringen, solange der Kleber noch **frisch** ist. Die Platten mit passgenauer Präzision **Stoß an Stoß** anbringen. Dabei wird in versetzter Ausführung von Reihe zu Reihe gearbeitet.

Worauf achtet der Fachmann?

Dass kein Kleber in die Dämmplattenstöße gerät und dass ev. entstehende Fugen immer **mit Dämmstoffstreifen** geschlossen werden.



Dübeln

Oft muss **neben der Verklebung** der Dämmstoffe noch gedübelt werden (z.B. bei gestrichenen Untergründen). Ist der Untergrund neuwertig und nicht mit Putz beschichtet, kann die Dübelung weggelassen werden.

Worauf achtet der Fachmann?

Zugelassene Dübel, fester Halt der Dübel im Untergrund, richtige Anzahl der Dübel pro Quadratmeter. Achtung die Wand muss das **2-fache Gewicht** des WDVS tragen können.



Armieren

Armierungsgewebe – ein **Glasfaser-gitternetz** mit hoher Rissfestigkeit – in den Armiermörtel einlegen. Es dient dazu, auftretende Spannungen aufzunehmen und **Rissbildungen** in der Fassade zu verhindern.

Worauf achtet der Fachmann?

Herausforderung: Gebäudekanten, Laibungen an Fenstern / Türen und die Öffnungsecken. Auch auf normalen Wandflächen muss die Armierung **vollständig, ganzflächig** und in der richtigen Stärke angebracht sein.



Oberputz aufbringen

Start mit der Grundierung, die vollflächig und gleichmäßig auf der **ausgehärteten** Armiermörtellage auftragen. Es folgt der Oberputz – per Hand oder maschinell aufbringen und ev. strukturieren. Mineralische Oberputzen mit Siliconharz-Farbe anstreichen.

Worauf achtet der Fachmann?

Oberste, sichtbare Schicht soll strukturiert und eine **gleichmässige Fläche** in einheitlicher Farbe sein.



WDVS montieren



Systemteile

WDVS-Teil: Dämmstoff

Die gebräuchlichsten Materialien:

- Styropor®-Platten (expandierter Polystyrol-Hartschaum, EPS)
- Mineralwolle-Dämmplatten

EPS hat eine oft bessere **Dämmwirkung** als Mineralwolle, ist **preisgünstiger** und erfüllt in vielen Fällen den geforderten Brandschutz.

WDVS mit Mineralwolle werden den strengsten Anforderungen an den Brandschutz, der **absoluten Nichtbrennbarkeit**, gerecht.

Diese Systeme sind sehr diffusionsoffen und haben den besten **Schallschutz**.





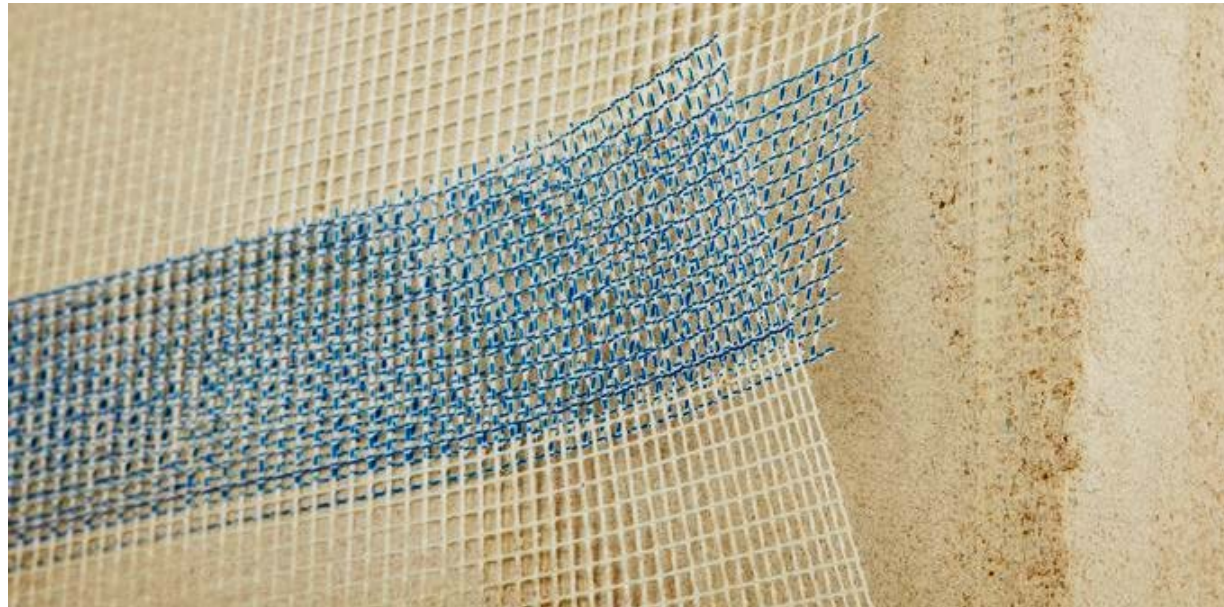
WDVS-Teil: Kleber

Kleber bzw. Klebemörtel wird verwendet, um die Komponenten (sowohl Dämmplatten und Untergrund als auch Dämmplatten und Fassadenprofile) **miteinander zu verbinden**.

Armierungsputz und Gewebe

Die Armierungsschicht verbindet die Oberflächenbeschichtung mit dem Dämmmaterial und ist für die Qualität und die Robustheit eines WDVS entscheidend.

In die Armierungsmasse **wird immer ein Gewebe eingelegt**. Die Gewebereinlage besteht in der Regel aus Glasfaser mit hoher Reißfestigkeit. So können thermische Spannungen aufgenommen werden, um **Rissbildungen** an der Fassade zu **verhindern**.



Armierungsputz und Gewebe

Die häufigste Form der Beschichtung einer WDVS-Fassade ist das Auftragen eines Oberputzes.

Mit mineralischen Oberputzen lassen sich die unterschiedlichsten Oberflächenstrukturen verwirklichen:

- **klassische Filzputzstruktur**
- **Kratzputz mit Selbstreinigungseffekt**
- **Kammzugstruktur**
- **Kellenwurf etc.**

Mineralische Oberputze sind vielseitiger bezüglich **Strukturen**, kreative **Farbgestaltungen** sind mit mineralischen und mit organischen Putzen möglich.

WDVS-Fassaden können aber auch mit **Klinkern** oder mit Wandplatten im **Sandstein-Design** versehen werden.

